

Wer schnell hilft, hilft doppelt



Die Tiroler KÖF-Landesleiterin, Anna Maria Steck, war eine der ersten nach den schweren Verwüstungen vor Ort.

Credit: Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen (KÖF)
Fotograf: Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen (KÖF)

Utl.: Gerade unter dem Eindruck der aktuellen Katastrophenfälle wird die Arbeitsweise der Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen (KÖF) bestätigt. =

Wien (OTS) - "Wir helfen bei Lebens- und Naturkatastrophen - schnell, unbürokratisch und direkt vor Ort", so beschreibt Mag. Editha FUNOVICS, Bundesleiterin Stellvertreterin der KÖF die Arbeitsweise der ehrenamtlichen Organisation.

Gerade bei der letzten Hochwasserkatastrophe in Österreich konnte vor Ort in Salzburg, Tirol und der Steiermark vor Ort mit Überbrückungshilfen die ärgste Not gelindert werden. Meist wurden die Notfälle über die Bürgermeister/innen direkt an die KÖF Landesleiter/innen gemeldet. Diese haben sich dann bei teilweise schwierigsten Bedingungen den Weg zu den Katastrophenopfern gebahnt und direkt vor Ort finanziell, aber auch emotional, aushelfen können.

"Nur in Vorarlberg war die Hilfe schwieriger. Unsere Landesleiterin könnte aufgrund der abgeschnittenen Täler teilweise den Weg zu den Hilfsbedürftigen nicht sofort gehen", so Editha Funovics.

Seit 1965 gibt es die Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen (KÖF). Bundesleiterin ist seit 1993 LH Waltraud Klasnic. Ursprünglich wurde die KÖF gegründet um rasche Hilfe nach dem Unwetter in Österreich von 1965 zu leisten. Jetzt - 40 Jahre später - ist dieser Gründungsgedanke präsenter denn je. "Die Anzahl an Notfällen aufgrund von Naturkatastrophen steigt auch in Österreich ständig", meint die stellvertretende Bundesleiterin Funovics.

Seit 40 Jahren kann die KÖF dank ihrer großzügigen Spender/inenn jährlich rund 3.000 Österreicherinnen und Österreichern helfen. Die KÖF hat als eine der ersten Organisationen das Österreichische Spendengütesiegel bekommen und ist ein gemeinnütziger, mildtätiger Verein. "Unsere Spenderinnen und Spender aber auch die österreichische Medienwelt macht eine rasche und unbürokratische Hilfe möglich. Dafür sind wir sehr dankbar", schließt Editha Funovics.

Die KÖF bittet anlässlich der Unwetterkatastrophe um Spenden - jeder auch noch so kleine Betrag ist willkommen. ' SPENDENKONTO: PSK 2,400.000, BLZ. 60000.

Mehr Information gibt es unter: Tel.: 01 - 512 58 00 bzw. <http://www.koef.at>

Bild(er) zu dieser Meldung finden Sie im AOM/Original Bild Service, sowie im OTS Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

Rückfragehinweis:

KÖF-Bundesleitung
Tel.: 01 - 512 58 00
<mailto:wien@koef.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0022 2005-09-15/09:00

150900 Sep 05

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20050915_OTS0022